

FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: SERGIO WELLENZOHN, OBERE GASSE 35, 7000 CHUR, TELEFON 079 487 83 86, E-MAIL: swellenzohn@gmail.com

www.vogelschutz-landquart.ch • Konto GKB 00 329.292.400 / IBAN: CH90 0077 4000 3292 9240 0

REDAKTION FOCUS NATUR: GIAN ANDREA MARTI (GAM), TÖSSTALSTRASSE 91, 8400 WINTERTHUR, 079 295 08 07 / gianandrea_marti@yahoo.de

Ausgabe 1/2019 (Januar)



Rätselvogel 1 (Bild: Stefi Linder)



Rätselvogel 2 (Bild: Stefi Linder)

Einladung zur Generalversammlung Freitag, 15. Februar 2019

19:30 Uhr Evangelisches Kirchgemeindehaus,
Rheinstrasse 2, Landquart

Anträge zu Händen der GV können von Mitgliedern bis zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten eingereicht werden.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 23. Februar 2018
2. Abnahme des Jahresberichts 2018
3. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisionsberichts 2018
4. Wahl der Delegierten an der DV des BVS
5. Anträge:
 - Antrag des Vorstandes an die GV: Ersatzloses Streichen des Artikels 6.6 (Genehmigung des Jahresprogramms) aus den Statuten.
Begründung: Zum Zeitpunkt der GV müssen allfällige Reservationen (Reise, Car, Restaurant, etc.) für Vereinsaktivitäten bereits getätigt sein um sicherzustellen, dass diese durchgeführt werden können.
6. Genehmigung des Jahresprogramms 2019
7. Varia
 - Vogel des Jahres
 - Vorinformation Beobachtungsturm Rohanschance
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern
9. Dankeschön

Zu Beginn der GV zeigt Stefi Linder eine Schau zu seiner Ornithologischen Reise durch Portugal. Nach dem offiziellen Teil werden Vogelfotos von Vereinsmitgliedern gezeigt. Zum Abschluss gibt's es Kaffee und einen kleinen Imbiss von unserer lieben Uschi.

VORSCHAU

Wasservogelekursion Oberer Zürichsee Samstag, 16. Februar 2019

Mit dem Bus fahren wir an den Oberen Zürichsee, wo wir an der Stampfmündung in Jona nach seltenen Wintergästen Ausschau halten werden. Danach werden wir über den Holzsteg von Rapperswil nach Hurden laufen (ca. zwei Kilometer). Unterwegs gibt es Zmittag aus dem Rucksack. In Hurden werden wir uns, im Restaurant Seefeld bei Kaffee und Kuchen aufwärmen, bevor uns der Bus zum letzten Halt bei Freienbach bringt. Zurück in Chur spätestens 18:30 Uhr. (Text: Sergio Wellenzohn)

Haltestellen:	Chur, Hotel ABC	Abfahrt: 08:00
	Trimmis, Schulhaus	Abfahrt: 08:15
	Landquart, Outlet	Abfahrt: 08:30

Anmeldung bis 10.02.2019 an Sergio Wellenzohn
079 487 83 86 / swellenzohn@gmail.com

Kosten: Je nach Teilnehmerzahl 45 bis 50 Franken (werden im Bus eingezogen)

Frühlingsexkursion Beni-Boden Tamins Samstag, 27. April 2019

Anreise Privat, **Treffpunkt 08:00 Stauwehr Reichenau**, bei Ems. Wir gehen zu Fuss durch die abwechslungsreiche Landschaft und den urchigen Eichenwald bis zum Beni-Boden. Wir hoffen auf zahlreiche Arten des Kulturlandes zu treffen, wie Neuntöter oder Goldammer, aber auch auf die Vögel des Eichenwaldes. Das Gebiet ist bekannt für seine strukturreichen Trockenhänge, ein typischer Lebensraum des Churer Rheintals. Bis zum Mittag sind wir zurück beim Stauwehr Reichenau. (Text: Sergio Wellenzohn)

Vorschau Heckenpflanzung Mastrils

Dieses Jahr dürfen wir im Raum Mastrils-Trätsch auf dem Land von Albert Nigg an zwei Stellen Hecken anpflanzen. Albert Nigg erhält die Kultur der Hochstammobstbäume in Mastrils und ist im Besitz von zwei schönen Hochstammobstgärten, die wir mit unserer Pflanzung bereichern dürfen. Er stellt uns mehrere Bereiche zur Verfügung, um diese mit dornigen Heckensträuchern zu bereichern. An einer Stelle dürfen wir zudem eine kleine Wasseransammlung anlegen.

Da das Mastrilser Kulturland stets sehr nahe am Wald ist, müssen wir in einem ersten Schritt eine der Flächen von Brombeeren befreien und können erst danach die Hecke anlegen.

Die Aktion wird in der zweiten Hälfte März/April stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
(Text: Sergio Wellenzohn)



Rätselfogel 3 (Bild: Simon Persenico)

Jahresbericht 2018 des Präsidenten

2018 war für mich ein sehr spezielles Jahr, da ich seit der GV im Februar der neue, noch ziemlich unerfahrene Präsident des Vereins sein darf. Zum Glück hat mein Vorgänger mich nicht einfach ins kalte Wasser geworfen, sondern hat das Jahr schon für mich vorgespurt und alle Anlässe organisiert. Vielen Dank, lieber Stefi.

Bei allem hautnah dabei, war ich sehr beeindruckt von dem unermüdlichen Engagement unserer Mitglieder. Ich darf voller Stolz sagen, in unserem Verein werden Naturwerte erhalten und geschaffen, zum Beispiel durch das Turmfalken-Projekt, durch das im Jahr 2018 elf Turmfalken-Paare erfolgreich in unseren Nisthilfen brüten konnten. Zudem durften wir gemeinsam viele schöne Erlebnisse teilen und wir gaben unsere Freude an der Vogelwelt an andere weiter.

Hier nun eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr:

Anlässe des Vereinsjahres 2018:

23. Februar: GV. 81 Personen nahmen teil. Eröffnet wurde der Anlass mit dem wunderbaren Film über die Gandalöser von Simon Persenico. Genaueres kann dem Protokoll der letzten GV entnommen werden, das dem ersten Fokus des Jahres 2019 beiliegen wird.

25. Februar: Exkursion an den Bodensee. 54 Teilnehmer trotzten dem unglaublich kalten Wetter und

durften dafür 43 verschiedene Vogelarten beobachten.

6. April: Baumpflanzung beim neuen Plantahofstall. 14 Personen pflanzten 24 Bäume in die ausgeräumte Landschaft bei Landquart und leisteten total 51 Arbeitsstunden.

12. April: Waldtag bei der Oberstufe Trimmis. Eingeladen durch die Jägersektion Calanda durfte der Vogelschutz Landquart, den Oberstufenschülern der Gemeinde Trimmis einen Einblick in die Vogelwelt gewähren.

28. April: Reptilien Exkursion ins Fläscher Bad. 30 Teilnehmer folgten gebannt den Ausführungen von Hans Schmocker, dem Reptilienspezialist in Graubünden.

12./13. Mai: Exkursion La Sauge/Cudrefin. In den kurzweiligen zwei Tagen, konnten die Teilnehmer 94 Vogelarten beobachten, was für eine Artenzahl!

23. Juni: Bergvogel und Pflanzenexkursion Arosa. 36 Teilnehmer verfolgten die spannenden Ausführungen von Jan Jelen.

7. Juli: Pflege Ökostreifen beim Plantahofstall. Zehn Personen leisteten 18 Stunden zur Pflege dieses von unserem Verein initiierten Projekts

28. Juli: Hegearbeiten Gandalöser. Elf Personen leisteten 30 Arbeitsstunden zur Pflege des Biotops Gandalöser

15. September: Greifvogelzug Beobachtung Glaspass. 34 Personen konnten bei perfekten Wetterbedingungen 19 Vogelarten beobachten davon zehn Greifvogelarten



Rätselfogel 4 (Bild: Christoph Meier)

7. Oktober: European Birdwatch St. Margetenberg. Gut 38 Personen besuchten den Anlass, bei dem insgesamt 35 Arten beobachtet werden konnten.

19. Oktober: Hegearbeiten Gandalöser. Zehn Personen leisteten 16 Arbeitsstunden zur Pflege der Gandalöser.

3. November: Pflege Felsenbach Quellsumpf. Elf Personen leisteten 24 Arbeitsstunden zur Pflege des Quellsumpfes.

16. November: Baumpflanzung. 15 Personen leisteten 56 Arbeitsstunden, um über 16 Eichen beim neuen Plantahofstall zu pflanzen.

16. November: Entschärfung Vogelfalle Neugut Land-

quart. Sechs Vereinsmitglieder leisteten 17 Arbeitsstunden um die Scheiben in der Aufenthaltsgalerie für Vögel gut sichtbar zu machen.

23. November: Vortrag Reptilien mit Hans Schmocker. 51 Personen trafen sich an diesem Abend, um den spannenden Ausführungen zu folgen.

28. November: Treffen der Nisthilfenbetreuer. 14 Personen, die für unseren Verein Nisthilfen betreuen, trafen sich, um ein gemeinsames Vorgehen fest zu legen.

Für die Biotopflege wurden von unserem Verein 212 Arbeitsstunden geleistet. Dazu haben wir 45 Bäume rund um Landquart gepflanzt und durften neun Turmfalkenkästen an verschiedenen Höfen in Haldenstein, Untervaz und Zizers anbringen. Zudem wurden durch unsere Vereinsmitglieder mindestens 331 Nisthilfen für Meisen, Schwalben und Turmfalken betreut.

Viele Mitglieder unseres Vereins sind ausserdem in der Artenförderung Wendehals und Gartenrotschwanz in der Bündner Herrschaft sowie beim Artenförderungsprojekt für den Wiedehopf eingebunden. Beide Projekte sind unter der Obhut des Schweizer Vogelschutzes, werden aber von unseren Vereinsmitgliedern Martin Vogel und Erich Mühletaler vor Ort geleitet und unterhalten.

Und was sehen Sie, wenn Sie diese beeindruckende Auflistung durchlesen? Ich sehe ganz viel Herzblut für die Vögel und die Natur als Ganzes.

Mutationen

Eintritte: 10 Einzelmitglieder, Austritte: 14
Verstorben: Rudolf Flückiger (Landquart), Thomas Büchi (Landquart), Verena Grass (Igis)

Ein grosses Dankeschön an...

... all jene, die unserem Verein im Jahr 2018 so viel ihrer kostbaren Zeit gewidmet haben:

Nisthilfenbetreuer: Tumaisch Berther, Stefi Linder, Eva Waldvogel, Hermann Erhard, Bruno Hanselmann, Albert Rüegg, Käthi Krättli, Louis Arpagaus, Beni Wolf, Anna Lisa Crameri, Marilena Brühwiler, Carla Wyssmann, Rosa Hunger.

Mithilfe bei Vereinsarbeiten: Emilio Balzer, Vreni Dürr, Mathäus Dürr, Bruno Hanselmann, Ewald Hepberger, Albert Rüegg, Alfons Wick, Silvano Rada, Vital Lutz,



Rätselvogel 5 (Bild: Stefi Linder)

Hansueli Tinner, Jürg Meuli, Stefi Linder, Nadine Fritsche, Regula Ticar, Martin Hassler, Tumaisch Berther, Niklaus Adank, Lisbeth Streiff, Christoph Meier-Zwicky, Carla Wyssmann, Eva Waldvogel, Barbara Jecklin, Benno Stanger, Heinz Borgmann, Rösli Gliott, Erich Grond, Heidi Jecklin

... Rolf Hug und Roland Ungricht vom Plantahof, dass Sie ein offenes Ohr für die Anliegen des Naturschutzes haben.

... der Firma Robru AG in Trimmis, die uns immer wieder ihre Gerätschaften äusserst grosszügig gratis zur Verfügung stellen.

... Peter Kuenz, Förster der Gemeinde Landquart, und Thomas Meier von der Gemeinde Malans, für ihre Hilfe beim Umsetzen und Erhalten von Naturwerten in ihrer Gemeinde.

... dem BVS, der OAG und dem Bündler Naturmuseum für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Vogelwelt Graubündens.

... sämtlichen Vereinsmitgliedern für den Jahresbeitrag und die Spenden, ohne die wir nicht viel bewegen könnten.

... und natürlich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand des Vogelschutz Landquart, für die viele im Hintergrund und aller Stille geleistete Arbeit, ohne die unser Verein nicht funktionieren könnte. (Text: Sergio Wellenzohn)

BERICHTE

Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Im Jahr 2018 wurde die neue Nisthilfen-Gruppe des Vogelschutz Landquarts gestartet. 14 engagierte Mitglieder unseres Vereins werden sich zukünftig um die Beobachtung und den Unterhalt unserer 414 Nistkästen kümmern. Dies mit dem Ziel, den Vögeln im Raum Landquart so viele Nisthilfen wie möglich, bei einer adäquaten Pflege, anzubieten. Ihnen allen schon mal vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement.

Gartenrotschwanz

Betreute Hilfe: 13 Davon besetzt: 13, leider keine Brut

Mauersegler

Betreute Hilfe: 8 Davon besetzt: 0

Mehlschwalbe

Betreute H.: mind. 121 Davon besetzt: mind. 63

Meisen

Betreute Hilfen: 106 Davon besetzt: Auswertung ausstehend

Rauchschwalben

Betreute Hilfen: 54 Davon besetzt: 36

Turmfalken

Betreute Hilfe: 19, 4 Kästen im Jahr 2018 neu aufgehängt, daher in diesen noch keine Brut
Davon besetzt: 11

Wendehals

Betreute Hilfe: 12 Davon besetzt: 11, leider keine Wendehalsbrut

Vortrag von Hans Schmocker vom 23.11.18 Echsen und Schlangen Graubündens

Mit viel Herzblut erzählt Hans Schmocker von Erlebnissen und Beobachtungen mit seinen Schützlingen, den Echsen und Schlangen in Graubünden, die er samt ihren Lebensräumen so gut kennt wie seine eigene Hosentasche.

Hans Schmocker teilt den Kanton in drei Regionen: Nord- und Mittelbünden, Engadin und Südtäler. Es folgen einige Kurzporträts aus den drei Regionen mit Informationen, die mich ge packt haben.

Nord- und Mittelbünden

Blindschleiche: Sie wird 15-20 Jahre alt und ist im Kanton weit verbreitet. Allerdings fehlt sie im unteren Engadin. Im südlichen Tessin gibt es eine eigene Art.

Bergeidechse: Sie ist braun und sehr klein, ausnahmsweise wurde auf der Alp Punteglias ein Schwärzling gefunden. Der Schwanz bleibt fast bis hinten dick. Sie kommt in der ganzen Schweiz vor, von 300-2600 Meter.

Zauneidechse: Das Männchen hat grüne Flanken, bei den Weibchen fehlt dieses Grün. Im untersten Teil vom Engadin ist sie eher grösser als im Norden Graubündens.

Ringelnatter: Auffällig sind die senkrechten schwarzen Streifen an der Seite. Das gelbe «Krönchen» fällt nur bei den jungen Bündner Ringelnattern auf. Es gibt schwarze Ringelnattern, vor allem im Misox und Calancatal. Aus Eiern schlüpfende Reptilien wie die Ringelnattern, besitzen im Ei einen Eizahn, um einen Schlitz ins Ei zu machen. Sie brauchen einen halben bis ganzen Tag zum Schlüpfen. Wenn man sie stört, verschwinden sie wieder im Ei. Sie erscheinen nach dem Schlüpfen recht lang. Im Engadin gibt es sie nicht. Im Thurgau und nördlichen St. Gallen lebt eine andere Art, die sich mit unserer nicht kreuzt.

Schlingnatter: Die Schlingnatter besitzt einen kleinen Kopf, man sieht auf dem Rücken eine doppelte Punktreihe. Sie ist selten aggressiv. Es hat wenig im Mittelland, weil die Strukturen fehlen. Auch im Oberengadin fehlt sie. Sie ist eine Reptilienfresserin.

Kreuzotter: Hans ist ein Fan von der Kreuzotter. Sie erscheint in verschiedenen Farben, wovon wir herrliche Fotos sehen können. Die Männchen vollführen einen Kampftanz, um einander abzudrängen. Das „Ei“ hat bei dieser eier-lebendgebärenden Schlange ein dünnes, durchsichtiges Häutchen, das die Jungschlange schon sehr bald aufreisst. Die Kreuzotter ist in den Alpen verbreitet, vor allem im Engadin. Sie wurde aber in Graubünden noch nie unterhalb von 1100 m ü. M. beobachtet.

Mauereidechse: Sie ist in den Südtälern weit verbreitet. In Nordbünden ist sie leider eingeschleppt worden. Sie verdrängt da die einheimische Zauneidechse.

Engadin

Es kommen die gleichen Arten vor wie in Nord- und Mittelbünden, ausser der Ringelnatter und der Mauereid-

echse. Die Schlingnatter breitet sich talaufwärts aus: Bis 1980 war der talaufwärts gesehene höchste Fundort in Zernez registriert worden, in den letzten Jahren ist die Schlingnatter nun auch schon zwischen Cinuos-chel und S-chanf gesehen worden.

Südtäler

Aspiviper: Sie hat kleine Schuppen auf dem Kopf. Im Wallis konnte ein Fotograf einen Schlangennadler beobachten und fotografieren, der seine Jungen fast ausschliesslich mit Aspivipern fütterte.

Zornnatter: Die Zornnatter ist schnell und scheu, aber auch gwundrig, so dass man sie mit etwas Geduld gut beobachten kann. Sie ist schwarz und hat kleine gelbgrüne Flecken. Wo immer sie vorkommt, ist sie meist die häufigste Schlange.

Smaragdeidechse: Das Männchen ist an der Kehle wunderbar blau. Ihre Verbreitung ist ähnlich wie bei der Zornnatter.

Äskulapnatter: Sie wird bei uns 1,5 bis 1.7 Meter lang, sie räumt auch Vogelnester und Nistkästen aus und hat eine ähnliche Verbreitung wie die Smaragdeidechse und die Zornnatter.

Würfelnatter: Diese ist rar in Graubünden. Sie ist eng ans Wasser gebunden – eine reine Fischfresserin. In Graubünden kommt sie nur ganz unten im Puschlav und im Misox vor.

Zum Schluss erklärt Hans Schmocker, dass es wichtig ist, dass man Reptilien- und Amphibienbeobachtungen meldet, damit man sich ein Bild machen kann über den Zustand und die Veränderungen. Dies kann man tun mit der Webfauna App, die es für iOS und für Android gibt oder über Ornitho.ch. Die karch ist die schweizweite Koordinationsstelle für den Schutz der einheimischen Reptilien und Amphibien und hat das Ziel, die Lebensbedingungen für diese in Zusammenarbeit mit den lokalen Mitarbeitern zu verbessern. (Text: Rita Tanner)

Hinweis Persönlichkeitsschutz

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes haben Vereinsmitglieder, die im Focus oder auf der Webseite nicht namentlich genannt oder auf einem Foto abgebildet werden möchten, die Möglichkeit, dies dem Verein mitzuteilen. Dies ist auch nachträglich noch möglich.

Neue Mitglieder

Neu dürfen wir als Mitglieder in unserem Verein begrüssen:

René Gredig (Chur), Barbara Brunold (Felsberg), Jürgen Trebs (Felsberg), Yi Chen Tsai Zähler (Landquart), Alexandra Raguth Tschärner (Feldis), Markus Jörgen (Vals)

Auflösung Rätselvögel

- | | |
|----------------|------------------|
| 1 Blauracke | 2 Kalandlerleche |
| 3 Rohrammer | 4 Schwalbenmöwe |
| 5 Schleiereule | |